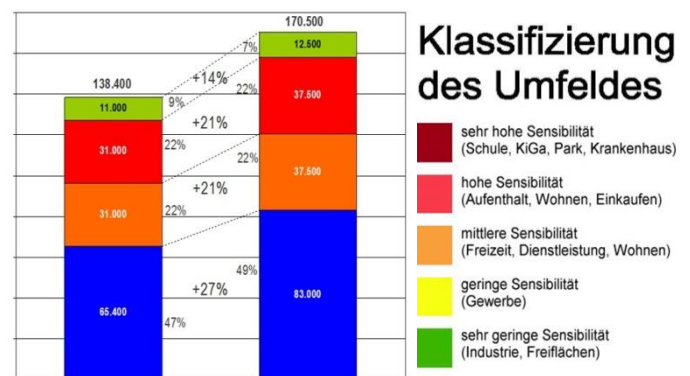


VERKEHRSPLANUNG

VERKEHRSMODELLE

VERKEHRSMODELL INNENSTADT

AUFTRAGGEBER: KREISSTADT BORKEN



Die Stadt Borken plante im Rahmen der weiteren städtebaulichen Entwicklungen auch die östlich der bestehenden Bahntrasse liegenden Siedlungs- und Gewerbegebiete besser an den westlich gelegenen Innenstadtbereich anzubinden. Gleichzeitig sollten mit den Maßnahmen stark befahrene Hauptsammelstraßen, wie zum Beispiel Nordring/Ahauser Straße entlastet werden. Hierzu sollten verschiedene Straßenbaumaßnahmen untersucht und verkehrlich bewertet werden.

Folgende Leistungen wurden von gevas humberg & partner erbracht:

- Verkehrserhebung: Kordonbefragungen und Verkehrszählungen im Stadtgebiet
- Verkehrsmodellierung: Verkehrserzeugung und Verkehrsverteilung sowie Kfz-Verkehrsumlegungen (VISUM)
- Verkehrsprognose 2020
- Verkehrliche Wirkungsermittlung für die Planfälle und gesamthafte verkehrliche Bewertung

Besondere Bedeutung kam der Maßnahmenbewertung einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der Kriteriengewichtung hinsichtlich der folgenden quantitativen und qualitativen Kriterien zu:

- Minimierung der Beeinträchtigungen für die Umfeldnutzungen im gesamten Stadtgebiet
- Verkehrsentlastung der Innstadtdurchfahrt und besonders sensibler Bereiche
- Minimierung von Umwegfahrten
- Optimierung der Bahnquerungen und Verbesserung der Anbindung der östlichen Stadtteile
- Grobabschätzung der Investitionskosten

Hierzu wurde ein transparentes Bewertungsverfahren entwickelt, das großen Anklang fand.